

Dieses Geschwisterpaar kann richtig gut rechnen

Florian Elbrandt wird Landessieger bei Mathe-Olympiade, seine Schwester Juliana belegt den dritten Platz

Von Daniel Junker

Alt-Laatzten. Die beiden Laatzener Schüler Florian und Juliana Elbrandt sind am Wochenende beim Landeswettbewerb der Mathematik-Olympiade angetreten – und waren dabei sehr erfolgreich. Der 13-jährige Florian, der die neunte Klasse des Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasiums in Hannover besucht, gehört zu den 16 Landessiegern aus Niedersachsen. Seine elfjährige Schwester Juliana gewann einen der dritten Preise und gehört somit ebenfalls zu den besten Nachwuchsmathematikern Niedersachsens.

Florian war bereits am Freitag nach Göttingen gereist, um sich an der Landesrunde des Wettbewerbs zu beteiligen. Am Nachmittag stand in den Räumen des mathematischen Instituts der Universität Göttingen die erste vierstündige Klausur auf dem Plan, im Anschluss übernachteten alle Teilnehmer gemeinsam in der Jugendherberge. Am Sonnabendvormittag folgte eine zweite, ebenfalls vierstündige Arbeit. Als Hilfsmittel durften die Teilnehmer für die kniffligen Aufgaben außer ihren Stiften nur Zirkel, Lineal und



„Die Aufgaben waren schwierig“: Florian Elbrandt (13) ist Landessieger der Mathematik-Olympiade, seine Schwester Juliana wurde Dritte. FOTO: PRIVAT

Geodreieck benutzen. „Das hat Spaß gemacht, die Aufgaben waren aber ziemlich schwierig“, sagt der 13-Jährige, der Mathematik sehr spannend und abwechslungsreich findet: „Es gibt verschiedene Themengebiete, die zusammenhängen. Manche Dinge findet man immer wieder, es gibt aber auch immer wieder etwas Neues zu entdecken“, sagt er. Beim Wettbewerb seien logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativer Umgang mit mathematischen Methoden gefragt gewesen.

Juliana reiste am Sonnabend zusammen mit ihren Eltern an, sie schrieb am Sonnabend eine dreistündige Klausur. Im Anschluss hieß es für die Geschwister dann erst einmal: Warten – denn die Klausuren wurden am gleichen Tag noch von der Jury durchgesehen. Die Preisverleihung am Nachmittag war insbesondere für Florian sehr spannend. „Es wurden zunächst die Bronze- und Silberpreisträger genannt, dann die Schulpreise“, berichtet Florians Mutter Maren Elbrandt. „Die

Schüler wussten da immer noch nicht, ob sie Gold oder gar nichts gewonnen haben.“

Der 13-Jährige hat nun gute Chancen, in die Bundesrunde des Wettbewerbs in Chemnitz einzuziehen. „Es steht aber noch nicht endgültig fest, ob ich dabei bin“, sagt er. Die Teilnehmerzahl aus Niedersachsen sei von der aus dem Vorjahr abhängig, berichtet Maren Elbrandt. Aus Niedersachsen würden in diesem Jahr 13 Vertreter des Landes nach Chemnitz geschickt. Florian hofft darauf, dass er dabei ist – nicht nur wegen des Wettbewerbs. „Es gibt vorher immer noch ein Vorberei-

tungswochenende, bei dem die Teilnehmer ähnliche Aufgaben lösen und systematisches Arbeiten lernen“, sagt Florian. Für Juliana geht es in diesem Jahr nicht mehr weiter: „Für die fünften und sechsten Klassen ist nach der Landesrunde Schluss“, sagt Maren Elbrandt.

Preise ist Julian übrigens inzwischen schon gewohnt: Schon zweimal – zuletzt in diesem Jahr – gewann er den Jugendschreibwettbewerb Laatzten in seiner Alterskategorie. Im vergangenen Jahr erreichte er zudem einen dritten Platz bei der Bundesrunde der Mathematik-Olympiade.